



OSTBAYERISCHE  
TECHNISCHE HOCHSCHULE  
REGENSBURG

# ZERTIFIKATSKURS- BESCHREIBUNG MEDIATION

## 1 VERSION UND GÜLTIGKEIT

Zertifikatskursbeschreibung gültig ab: Sommersemester 2021

Verantwortlicher wissenschaftlicher Leiter:  
AkadOR Martin Zauner  
Mediator (BM) / Dipl. Päd. (univ.) / Dipl. Sozialpäd. (FH)

## 2 QUALIFIKATION UND AUSBILDUNGSINSTITUTION

Bezeichnung der  
Qualifikation



**Zertifizierte\*r<sup>1</sup> Mediator\*in**  
(OTH Regensburg)

Einrichtung, die  
die Qualifikation  
verliehen hat



**Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg,**  
93025 Regensburg; Bundesrepublik Deutschland

Einrichtung, die  
die Weiterbildung  
durchgeführt hat



**Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)**  
der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg  
Organisation und Zertifizierung in Zusammenarbeit mit dem  
**IMS** (Institut für Mediation, Streitschlichtung und Konfliktma-  
nagement / Ausbildung)

## 3 STRUKTUR UND UMFANG

Umfang



Insgesamt ca. **270 Zeitstunden** (à 60 Minuten),  
davon **121 Zeitstunden (Nettozeit) Kontakt-/Präsenzzeit**  
Die gesamte Zusatzausbildung befähigt zur selbstständigen  
Mediation in unterschiedlichen Anwendungsfeldern.  
Mit dem Zertifikat werden **9 Credit Points**  
(Leistungspunkte nach dem *European Credit Transfer and*  
*Accumulation System ECTS*) vergeben.

Struktur



**Die modularisierte Ausbildung** (sieben Teilmodule) ist wie  
folgt strukturiert:

- ▶ Teilmodul I
- ▶ Teilmodul II
- ▶ Teilmodul III
- ▶ Teilmodul IV (inkl. ein Supervisionstag und zwei Tage  
kollegiale Supervision (Intervision))
- ▶ Teilmodul V
- ▶ Teilmodul VI (inkl. zwei Supervisionstage und zwei Tage  
kollegiale Supervision (Intervision))
- ▶ Teilmodul VII

Die kollegiale Supervision (Intervision) und der Mediationsfall  
werden selbstständig und eigenverantwortlich terminiert und  
durchgeführt.

<sup>1</sup> gem. Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren v. 21.08.2016 § 2 Abs. 3, 4, 5

## 4 INHALTE DER TEILMODULE

Den zentralen Stellenwert dieser Ausbildung nimmt das Lernen durch **fallbezogene und methodische Übung** ein (Demonstrationen und Simulationen, Üben in Rollenspielgruppen, Reflexion in Auswertungsgruppen), was durch die Vermittlung **theoretischen Wissens** eine regelmäßige Untermauerung und Erklärung erfährt.

Daneben wird die **Reflexionskompetenz** als eine der zentralen Fähigkeiten der Mediator\*innen gefördert. Integraler Bestandteil der Ausbildung sind a) die verpflichtende Teilnahme an drei Supervisionstagen, die von professionellen Supervisor\*innen durchgeführt werden, und b) vier Treffen in kollegialen Supervisionsgruppen (Intervisionsgruppen), die von den Teilnehmer\*innen selbst organisiert und durchgeführt werden.

### Binnenstruktur der Teilmodule

- ▶ Sämtliche Teilmodule enthalten Inhalte zu folgenden Themen:
  - ▶ Die Rolle von Mediator\*innen
  - ▶ Techniken der Mediation
  - ▶ Kommunikation und Gesprächsführung
  - ▶ Psychologie des Konfliktes
  - ▶ Rechtliche Informationen
  
- ▶ Die inhaltliche Differenzierung der Teilmodule orientiert sich am Verlauf der Mediation.

### Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung - ZMediatAusbV<sup>2</sup>

Die im Folgenden differenziert aufgeführten Inhalte der sieben Teilmodule erfüllen die Ausbildungsvorgaben der Anlage der ZMediatAusbV zu den Inhalten im mindestens dafür vorgesehenen Umfang.

Inhalt	Zeitungsumfang in Stunden
1. Einführung und Grundlagen der Mediation	18
2. Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation	30
3. Verhandlungstechniken und -kompetenz	12
4. Gesprächsführung, Kommunikationstechniken	18
5. Konfliktkompetenz	12
6. Recht der Mediation	6
7. Recht in der Mediation	12
8. Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis	12

### Sieben Teilmodule

	Inhalte
<b>Teilmodul I</b>  <i>Der Mediationsprozess: Grundlagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Rolle und Haltung des/der Mediator*in</li> <li>▶ Setting und Ausstattung</li> <li>▶ Basisregeln/-orientierungen/-haltungen der Mediation</li> <li>▶ Struktur und Phasen des Mediationsprozesses</li> <li>▶ Grundlegende kommunikative Fertigkeiten des/der Mediator*in</li> <li>▶ Der Weg von den Positionen zu den Interessen</li> <li>▶ Die Rolle der Bezugspunkte bei der Entscheidungsfindung</li> <li>▶ Fallbezogene Rechtsinformationen</li> </ul>
	<b>Lernziele</b>  <b>Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kenntnis der Grundhaltung der Mediation gegenüber Konflikten und Einsicht in deren Sinnhaftigkeit und Wirkung</li> </ul>

<sup>2</sup> Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren

- ▶ Kenntnis der grundlegenden Vermittlungs- bzw. Beratungsstrategie der Mediation und angelegte Fertigkeit der Umsetzung
- ▶ Kenntnis einschlägiger Kommunikationstechniken und Fähigkeit der Umsetzung
- ▶ Kenntnis einschlägiger rechtlicher Rahmenbedingungen im Mediationsgesetz, FamFG, BGB u.a.

#### Kompetenz

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft, die erworbenen Kenntnisse situationsangemessen ein- bzw. umzusetzen

## Teilmodul II

*Mit Blockaden und Konflikten umgehen: Konflikte, Hypothesen, Fragen*

#### Inhalte

- ▶ Blockaden, Sackgassen, Machtunterschiede
- ▶ Der Konflikt auf der Gefühls-, Verhaltens- und Inhaltsebene
- ▶ „Mediative“ Konfliktbearbeitung: Reframing, Normalisierung, Zukunftsorientierung, Realitätsprüfung, Ressourcenorientierung u.a.m.
- ▶ Die Verstehens- und Kommunikationsprozesse in der Mediation
- ▶ Hypothesengeleitetes Arbeiten
- ▶ Die Kunst des Fragens (Frageformen)
- ▶ Fallbezogene Rechtsinformationen

#### Lernziele

##### Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)

- ▶ Fähigkeit zur analytischen Differenzierung verschiedener Konfliktebenen
- ▶ Wissen um hindernde Faktoren in der Konfliktbearbeitung und Fähigkeit zu deren Auflösung oder Verkleinerung
- ▶ Vertiefte Kenntnis kommunikativer Strategien und Techniken und Fähigkeit zur Umsetzung
- ▶ Kenntnis weiterer rechtlich-relevanter Rahmenbedingungen

##### Kompetenz

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situationsangemessen ein- bzw. umzusetzen

## Teilmodul III

*Die Lösung vorbereiten: Interessen, Optionen, Fairnesskontrolle*

#### Inhalte

- ▶ Interessenarbeit
- ▶ Von den Interessen zu den Optionen
- ▶ Entwickeln und Bewertung von Optionen
- ▶ Den Austausch fördern: Die Dynamik von Geben und Nehmen
- ▶ Fairness und Fairnesskontrolle
- ▶ Fallbezogene Rechtsinformation

#### Lernziele

##### Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)

- ▶ Fähigkeit, den in Modul II beschriebenen Weg durch die Ebenen des Konflikts zu moderieren (von Position zu Interesse/Bedürfnis)
- ▶ Kenntnis von Techniken bzw. Verfahren („Methoden“) zur Erarbeitung von Lösungsoptionen und Fähigkeit zu deren Moderation
- ▶ Vertieftes Wissen um die Bedeutung grundlegender Gerechtigkeitsprinzipien
- ▶ Kenntnis weiterer rechtlich-relevanter Rahmenbedingungen

##### Kompetenz

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situationsangemessen ein- bzw. umzusetzen

## Teilmodul IV

*Prozessmoderation bei unterschiedlichen, eng umgrenzten Konfliktfragen*

### Inhalte

- ▶ Bedeutung und Funktion der Phase 0
- ▶ Individuelle Vorgespräche und Vorbereitung von gemeinsamen Verhandlungen
- ▶ Aktive Prozessführung
- ▶ Unterscheidung von Effizienz und Effektivität des Verfahrens
- ▶ Formen des Paraphrasierens
- ▶ Einsatz des Caucus (intermittierendes Einzelgespräch)
- ▶ Zeitmanagement / Zeitbudget
- ▶ Balance von (familiären und/oder beruflichen) Macht-Ungleichgewichten und Hierarchien
- ▶ Unterscheidung von neutralen, blockierenden und inhaltlichen Themen
- ▶ Einschlägige Literatur

### Lernziele

#### Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)

- ▶ Erweiterte Kenntnisse kommunikativer Strategien und Fähigkeit zur Umsetzung
- ▶ Wissen um Konfliktodynamiken aufgrund unterschiedlicher Einflussmöglichkeiten im Konflikt- und Lösungsprozess und Fähigkeit zur angemessenen Intervention
- ▶ Fähigkeit zur Identifikation von Themen (inhaltlich wie funktional)
- ▶ Fähigkeit zur Strukturierung der verschiedenen Verhandlungsphasen im Mediationsprozess inklusive Vor- und Einzelgesprächen
- ▶ Kenntnis einschlägiger aktueller Literatur

#### Kompetenz

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situationsangemessen ein- bzw. umzusetzen

## Teilmodul V

*Der Lösungsprozess: Verhandeln und Entscheiden*

### Inhalte

- ▶ Der Prozess des Verhandeln: Von den Optionen zur Entscheidung
- ▶ Techniken zur Erhebung eines verhandelbaren Bildes der Wirklichkeit (Finanzierungspläne, Betreuungspläne, usw.)
- ▶ Verhandeln und Verhandlungsmodelle
- ▶ Bezugspunkte der Entscheidungsfindung und die Dynamik und Rolle des Rechts in der Mediation
- ▶ Das Memorandum: Protokollierung der Ergebnisse (Anforderungen an die inhaltliche und formale Gestaltung)
- ▶ Die Rolle von externen Fachleuten für die Mediation
- ▶ Formen und Gültigkeit von Vereinbarungen
- ▶ Fallbezogene Rechtsinformationen

### Lernziele

#### Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)

- ▶ Fähigkeit, Lösungsoptionen auf ihre Win-Win-Option, Funktionalität und Realisierbarkeit zu hinterfragen
- ▶ Fähigkeit zum Verfassen verschiedener Schriftstücke wie Aufträge (Verträge), Lösungsniederschriften etc. und Wissen um deren rechtliche und psychologische Funktion

- ▶ Wissen um die Bedeutung „externer“ Expertise für den Mediationsprozess
- ▶ Kenntnis und ggf. Fähigkeit zur Erstellung von Finanzierungs-, Beratungs- und anderen Plänen (Instrumenten)
- ▶ Erweiterte Kenntnis kommunikativer Strategien und Fähigkeit zur Umsetzung
- ▶ Kenntnis weiterer rechtlich-relevanter Rahmenbedingungen

#### **Kompetenz**

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situationsangemessen ein- bzw. umzusetzen

## **Teilmodul VI**

*Supervision + Peersupervision (Intervision)*

#### **Inhalte**

- ▶ Fallbesprechungen (supervidiert)
- ▶ Reflexion des persönlichen Konflikterlebens und -verhaltens und anderer Themen (supervidiert)
- ▶ Treffen in kollegialen Supervisionsgruppen (Intervisionsgruppen)

#### **Lernziele**

##### **Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)**

- ▶ Antworten auf aktuelle, konkrete, spezifische und individuelle Fragen
- ▶ Wissen um das Potential von Supervision und kollegialer Supervision (Intervision) und Kenntnis von möglichen Verfahren der Durchführung

##### **Kompetenz**

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft zu kollegialer Supervision (Intervision)

## **Teilmodul VII**

*Falldurchführung + Abschlusskolloquium*

#### **Inhalte**

- ▶ Selbständige Durchführung eines Mediationsverfahrens und dessen schriftliche Dokumentation und Reflexion
- ▶ Vorstellung und Fachgespräch über diesen Fall im Rahmen des abschließenden Kolloquiums
- ▶ Darstellung eines mediationsrelevanten Themas und Fachgespräch im Rahmen des abschließenden Kolloquiums

#### **Lernziele**

##### **Expertise (Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)**

- ▶ Erfahrung in der eigenständigen, professionellen Umsetzung von Mediation außerhalb der „Ausbildungs-Laborsituation“ und entsprechendes Zutrauen
- ▶ Wissen um die individuelle Handlungskompetenz, gegebenenfalls auch um noch zu erwerbende\*s bzw. reflektierende\*s Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen
- ▶ Vertieftes Wissen in einem mediationsrelevanten Themenfeld

##### **Kompetenz**

- ▶ Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situationsangemessen ein- bzw. umzusetzen